

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 251.

Freitag den 8. September.

1854.

Salzholz.

Die kürzlich in der Versammlung der Herren Stadtverordneten zur Sprache gekommene Idee, dem Bauholze durch Tränken mit irgend einer Salzlösung einen Theil seiner Brennbarkeit zu benehmen, ist keineswegs eine solche, der man sofort allen Werth absprechen müßte, wenn auch nicht zu erwarten steht, daß man sogleich und ohne die Schule der Erfahrung durchgemacht zu haben, das zweckmäßigste hierbei anzuwendende Mittel herausfinden werde.

Der Einsender dieser Zeilen beabsichtigt indeß keine Erörterung des ganzen Gegenstandes, sondern will sich nur darüber aussprechen, wie sehr es anzurathen sein möchte, bei etwanigen Versuchen vom Kochsalz und allem, was damit zusammenhängt, gleich von vorn herein gänzlich zu abstrahiren. Wie schlecht Salz und Holz zusammenpassen, hat man auf jeder Saline Gelegenheit zu beobachten. An solchen Anstalten ist das sog. Salzholz, d. h. Bretter und Balken, welche längere Zeit mit der Soole in Berührung gewesen sind, beinahe umsonst zu haben, weil sie weder ordentlich brennen, noch sonst viel Verwendung zulassen. Die erstere negative Eigenschaft wäre allerdings das Gesuchte, aber sie ist leider mit andern schlimmen verschwifert. Trifft es sich, daß ein Stück Salzholz aus Bersehen oder Unkenntniß mit in eine Wand verbaut wurde, so bleibt, nachdem dieselbe abgeputzt ist, an der betreffenden Stelle ein feuchter Fleck stehen, der immer größer wird und gegen den nur das Radikalmittel hilft, das Holz des Kergernisses wieder herauszureißen. Man verwendet daher in der Regel solches Holz nur im Freien zu Einfriedigungen und ähnlichen Zwecken. Ist es da erst einige Zeit dem Witterungswechsel ausgesetzt gewesen, so ist es wirklich überraschend zu sehen, welche Zerstörung das Salz in der Substanz des Holzes selbst zuwegebringt. Die weichen Holztheile verschwinden da, wahrscheinlich vom Regen ausgewaschen, nach und nach gänzlich und die Längsfasern liegen endlich frei da wie grober Flachs und können in dicken Büscheln abgerissen werden. Hiernach läßt sich bemessen, was vom Salze für die Conservation des Holzes zu erwarten sein würde.

Allerdings enthält die rohe Soole fremde Bestandtheile, denen ein Theil dieser Wirkungen zugeschrieben werden kann, namentlich den so sehr zerfließlichen salzsauren Kalk. Aber auch das reine Salz wird ja bekanntlich in feuchter Luft bald feucht und läßt sich nur in der Wärme oder an trocknen luftigen Orten wieder abtrocknen. Diese Bedingungen sind aber nicht gegeben, wo das gesalzene Holz zu Fachwerk verwendet werden soll. Denn wäre es vorher auch noch so gut ausgetrocknet, so würde es durch das Ausmauern und Lünchen doch wieder feucht werden müssen, und diese eingeschlossene Feuchtigkeit würde sich schwerlich aus ihrem Sitze vertreiben lassen. Es scheint mir sogar, daß dieses letztere Bedenken auch bei jedem andern Salze einigermaßen ins Gewicht fallen müßte.

Auf einem andern Wege käme man vielleicht eher zum Ziele, wenn man nämlich durch successives Behandeln des Holzes mit zwei Flüssigkeiten dahin wirkte, daß sich im Innern der Holzmasse ein unlöslicher, erdartiger Niederschlag erzeugte, was sich wohl am billigsten mit salzsaurem Kalk und Schwefelsäure in's Werk setzen ließe. Das Wasserglas, durch irgend eine Säure zerlegt, wäre vielleicht noch vorzüglicher. Durch solche innere Niederschläge wird zugleich der Härtegrad der Hölzer bedeutend erhöht. L.

Wunsch.

Daß das Sandthor jetzt schon vor 9 Uhr geschlossen wird, hat für viele Inhaber von Gärten im Johannisthale bei schönen Abenden sein Unangenehmes, besonders aber des Sonntags, wo die meisten Johannisthale ihre Erholung im Garten suchen und noch zum Abende mit ihrer Nachbarschaft oder Besuche ein Plauderstündchen halten. Nur zu bald ertönt an solchen Abenden die neunte Stunde vom Thurme. Wäre der Schall der Glocke zu dieser Stunde das Signal zum Aufbruche für die, welche das Sandthor passiren wollten, um bald nach 9 Uhr dahin zu gelangen, dann wäre uns Gartenfreunden geholfen; so aber wird das Thor schon vor 9 Uhr geschlossen, und bleibt dann den Betroffenen nichts anderes übrig, als durch einen großen Umweg nach Hause zu wandern. Wenn man aber erwägen wollte, wie viele Familien Leipzigs Gärten im Johannisthale haben und wie wichtig gerade die Benutzung dieser Gärten für den Gesundheitszustand der Stadt selbst ist, dann sollte doch der billige Wunsch: das Sandthor vor Michaelis bis 9¹/₂ Uhr dem Publicum offen zu halten, an geeigneter Stelle Gehör finden. Falls dasselbe jedoch aus uns unbekanntem Gründen nicht geschehen könnte, dürfte wenigstens dem Thorschließer die Anweisung zu geben sein, den Garteninhabern bis um diese Zeit das Thor auf Verlangen unentgeltlich zu öffnen, also frei passiren zu lassen. Ernst St.—

Tageskalender.

Stadt-Theater. 60. Abonnementsvorstellung. 52. Bausvorst.

Auf Verlangen:

Tempora mutantur, oder die gestrenghen Herren.

Lustspiel in 3 Abtheilungen von C. Blum.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen.

Namertus Argunt,	Kaufleute,	Herr Stürmer.
Pancratius Frost,		
Servatius, ein alter Diener in Argunts Hause,		Herr Ballmann.
Friedrich,	Argunts Söhne,	Herr Böckel.
Ludwig,		Herr König.
Veronika, Friedrichs	Gattin,	Fräul. Liebich.
Abelaide, Ludwigs		Fräul. Door.

Scene: Argunts Wohnung in einer großen Stadt.

Zum zweiten Male:

Pas de trois noble,

arrangirt vom Herrn Balletmeister Martin, ausgeführt von Demselben, Frau Martin-Simmann und Fräul. Deich.

Der Verschwiegene wider Willen,

oder

die Fahrt von Berlin nach Potsdam.

Posse in 1 Act von Kogebue.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen.

General von Wildruf	Herr Scheibler.
Deßens Gemahlin	Fräul. Huber.
Major von Düna	Herr Stürmer.
Julie, dessen Gemahlin,	Fräul. Liebich.
Hauptmann von Trott	Herr Böckel.
Fähnrich von Wiesen	Herr König.
Ein Adjutant	Herr Steps.
Commissionsrath Frost	Herr Pauli.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 8. September zum Benefiz des Herrn v. Otthe-
graven, zum ersten Male: **Graf Boudskin**, oder
Preußen — Sachsen und Bayern. Posse mit Gesang
in 3 Acten von Käber. Hierauf zum ersten Male: **Sennora**
Pepita, mein Name ist Meyer. Burleske mit Gesang
und Tanz in 1 Act von Hahn. Anfang 6 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und
Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonniq, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos)
und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie
von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Gebhardt's Badeanstalt in Reichels Garten. Warme Bäder
von früh bis Abends, Dampfbäder f. Herren Vorm. v. 8—12 u.
Nachm. v. 4—8 U., f. Damen Nachm. v. 1—4 Uhr. Außerdem
werden zu jeder Tageszeit warme Bäder in das Haus geliefert.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Oster-**
land, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und
Reiseperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-
berei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Sangk's Sutfabrik, Eisterstraße Nr. 1604 E.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-
pfeht zugleich verschiedene Sorten Maculatur.

Muster und Lager von **Waldwoll-Fabrikaten** bei **Ferd.**
Gold, Petersstraße Nr. 29.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Die Restauration v. **Carl Grohmann**, Burgstr. 9, hält stets Lager von
echtem bairischen u. echtem Zerbst's Bitterbier vorzügl. Qualität.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 247 dieses Blattes erlassene Bekanntmachung
vom 29. vorigen Monats,

Gustav Ferdinand Ludwig Kirst
betreffend, hat sich durch dessen Sistirung erledigt.

Leipzig, den 6. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

Unerweite Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 232 des heurigen Jahrgangs
dieses Blattes inserirte Bekanntmachung des unterzeichneten Kreis-
amts bringt man nachträglich annoch zur öffentlichen Kenntniß,
daß den bisher eingezogenen Erkundigungen nach der daselbst nam-
haft gemachte **Jacob** in Neu- oder Alt-Ruppin im Königreich
Preußen, wo sich auch seine Mutter, seine Schwester und zwei von
seinen drei Brüdern aufhalten sollen, wohnhaft und höchst wahr-
scheinlich identisch mit dem in Eberhardt's Polizei-Anzeiger Band 38.
Pag. 148 und 266 erwähnten, daselbst wie nachsteht signalisirten
jüdischen Herumtreiber gleiches Namens ist.

Da es bei der Gemeinhädlichkeit dieses Betrügers höchst wün-
schenswerth erscheinen muß, dessen Treiben baldigst ein Ziel zu setzen,
so sieht man sich veranlaßt, denselben der Aufmerksamkeit aller
Polizei- und Criminalbehörden nochmals mit dem Bemerkten zu
empfehlen, daß er auf seinen Reisen namentlich Magdeburg, wo
er im Gasthof zum Berliner Hof abzustiegen pflegt, öfters zu be-
suchen scheint.

Kreisamt Leipzig, den 5. September 1854.
Lucius.

Ungefähres Signalement.

Alter: 36—38 Jahre; Größe: 71 Zoll; Haare: schwarz; Backen-
bart: schwarz, kurz gehalten; Augen: schwarz; Gesicht: schmal.

Bekanntmachung.

Am Abend des 28. v. Mts. ist von einem Handwagen auf dem
Wege von der Windmühlenstraße bis nach Volkmarisdorf
ein mit kurzem Krage, rothem Futter und dreimaligem Borden-
besatz versehener, aschgrauer Lamamantel,
in dessen Taschen sich
ein Paar alte schwarze Hausschuhe und Kinderspielzeug, näm-
lich 3 kleine Steingutteller, eine kleine blecherne Sieflanne
und 1 kleiner Blechtopf

befunden haben, entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen ohne Resultat gewesen sind,
so fordern wir Jedermann, welcher irgend eine Auskunft über den
Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen zu geben vermag, zur
schleunigen Anzeige auf.

Leipzig, den 5. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem auf dem Neulirchhofe alhier befindlichen Vorsaale
sind im Laufe des letztvergangenen Monats
ein schwarzer Tuchrock mit schwarzem Samlotfutter,
ein wattirter, mit schwarzem Samlot gefütterter und mit Sammet-
kragen versehener brauner Winterrock, so wie
ein Paar braune Buckskin-Handschuhe
entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Ent-
deckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen zu
führen geeignet ist.

Leipzig, den 5. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des gestrigen Tages ist auf dem
hiesigen Marktplatz

ein braunledernes, roth gefüttertes Porte-monnaie, worin sich
ein einhälteriges Cassenbillet,
zwei Einhälterstücke und
ohngefähr zwei Thaler in kleinerem Silber- und Kupfer-
gelde

befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jeder bezüglich dieses
Diebstahles gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 6. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 30. Juni d. J. in Nr. 183 und
Nr. 193 dieses Blattes, daß am 24. desselben Monats ein mit
langem grünen Tuchrocke, blaugestreiften Sommerhosen und grauer
Tuchweste bekleideter, etwa 40 Jahre alter Mann von langer
hagerer Statur

drei silberne Speiselöffel, C. S. 1824. gezeichnet, und
einen Theelöffel, C. H. gezeichnet,
zum Kaufe ausgebaut, sich aber dann unter dem Vorgeben, daß
er zu seiner Legitimierung eine Person herbeiholen wolle, entfernt,
und ohne zurückzukehren die Löffel im Stiche gelassen habe, ist
ohne Erfolg geblieben.

Wir fordern daher den Eigenthümer nochmals auf, sich schlei-
nig bei uns zu melden und bemerken, daß im Unterbleibungsfall
nach Verlauf von sechs Wochen den Rechten gemäß über die Löffel
verfügt werden wird.

Leipzig, den 7. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweil, Act.

Pflugfcher Lehnstag.

Zu dem in der Michaelismesse 1854 abzuhaltenen Lehnstage ist **der 6. October 1854** anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehn syndic Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 1. Octbr. dieses Jahres angenommen.
Leipzig, am 6. September 1854.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk,
Senior.

Zwangsversteigerung.

Das zu **Lindenau** unter Nr. 48 des Brandcatasters gelegene und auf Fol. 70 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, Herrn **Johann Gottlob Pläker** zugehörige Haus- und Gartengrundstück soll ausgeklagter Schuld halber

den Zwölften September 1854

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Rathslandgericht und im Gasthose zu Lindenau.

Leipzig, am 20. Juni 1854.

Das Rathslandgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß.

Günther.

Auction.

Freitag, den 8. dieses und folg. früh von 8—12, und Nachmittags von 2—6 Uhr werden durch den Unterzeichneten mehrere aus einem Nachlasse herrührende Mobilien, als: Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Frauenkleidungsstücke, Betten, Schuhwerk, div. Bilder, Pretiosen in Gold und Silber, Küchengeräthschaften, Steingut-, Porzellan-, Glas- und Blechgeschirr, Meublen und andere div. Gegenstände in Nr. 74 auf dem Brühle parterre notariell versteigert werden.

Leipzig, den 4. Sept. 1854.

Adv. Adolph Krug, requ. Notar.

Versteigerung.

Heute

Freitag den 8. September 1854

(von früh 9 Uhr an)

sollen im Hintergebäude des „Schwarzen Hufeisens“, Brühl Nr. 60 alhier, 2 Treppen hoch, Meubles, Wirthschafts- und andre Geräthschaften u. durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Rudolph Nothe, req. Notar.

Das Dampfschiff „Hansa“

geht von Bremen den 21. dieses Monats ab. — Auswanderungslustige, die diese schöne Reise-Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich zeitig zu melden bei **J. C. Lindner,** Gerberstraße Nr. 67.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.**Personenzüge**

von Dresden nach Pirna, Krippen und Bodenbach

Sonntag den 10. September 1854.

Von Neustadt: Von Altstadt:

— Uhr — Min.	7 Uhr — Min.	früh nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich und Heidenau,
— : — : :	9 : — : :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 : :	11 : — : :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten,
— : — : :	1 : 15 : :	Mittags nach allen Haltepunkten bis Pirna,
1 : 35 : :	2 : — : :	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich,
— : — : :	6 : — : :	Abends nach allen Stationen und Haltepunkten,
9 : 20 : :	9 : 45 : :	Abends nach allen Stationen.

(Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend den 9. September Mittags bis Mittwoch den 13. September früh.)

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Tschirschky.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Nachdem wir dem Kaufmann Herrn **A. L. Schultze** zu Leipzig die General-Agentur unserer Gesellschaft für das **Königreich Sachsen** übertragen haben und derselbe unterm 25. v. M. auf sein Ansuchen bei der Königl. Hohen Kreisdirection zu Leipzig als unser General-Agent bestätigt worden ist, bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und bitten das geehrte Publicum, sich nunmehr in allen Versicherungs-Angelegenheiten unseres Instituts an genannten Herrn wenden zu wollen.

Halle a/S., den 4. September 1854.

Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft.
Dr. Schultze. **Dr. Wiegand.**

Nachdem ich, wie aus vorstehender Bekanntmachung erhellt, Seitens der Direction der von Sr. Majestät dem Könige von Preußen unterm 26. April d. J. genehmigten

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.
zum General-Agenten für

das Königreich Sachsen

ernannt und auf mein Gesuch bei der Hohen Königl. Kreisdirection unterm 25. August c. als solcher bestätigt worden bin, so beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß die genannte Gesellschaft die verschiedensten, auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungsarten bietet, und erlaube ich mir ganz insbesondere auf die **einfache Lebens-Versicherung, die Aussteuer-Versicherung und Kinder-Versorgung, die Capital-Versicherung** zu Gunsten einer oder jeder von zwei verbundenen Personen, die **Renten- und Pensions-, so wie die Sterbecassen-Versicherung** hinzuweisen.

Indem ich mich zum Abschluß der bezeichneten Versicherungsarten dem geehrten Publicum empfehle, erbitte ich mich gleichzeitig zu jeder gewünschten Auskunft, und ist dieselbe bei mir, Schimmels Gut, oder Neukirchhof Nr. 12 bei **Joh. Heinr. Schmidt** einzuholen.

Leipzig, den 7. September 1854.

A. L. Schultze,

General-Agent der Halle'schen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Einladung zur Unterzeichnung
auf die
Concerte des Musikvereins „Euterpe“
während des Winters 1854 bis 1855
in dem Saale der Buchhändlerbörse.

Die rege Theilnahme, welche das Publicum in der letzten Concertzeit den Bestrebungen des Musikvereins „Euterpe“ gezollt hat, läßt ihn auch für den bevorstehenden Winter auf gleiche Unterstützung hoffen. Er wird wiederum acht Concerte veranstalten und erlaubt sich, zu einem Abonnement auf dieselben einzuladen und um eine geneigte Theilnahme zu bitten.

Der Verein wird sich bemühen, das früher erworbene Vertrauen nur noch mehr zu befestigen. Die Anordnung der Programme wird nach den bisher geltenden Grundsätzen geschehen. Rücksichtlich der Solovorträge sind Verbindungen mit bewährten Künstlern und Künstlerinnen angeknüpft worden.

Die musikalische Leitung hat Herr **A. F. Riccius** wieder übernommen.
Leipzig, im September 1854.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“.

B e s t i m m u n g e n .

- 1) Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr in dem Saale der Buchhändlerbörse statt und vertheilen sich gleichmäßig auf die Wintermonate.
- 2) Der Preis eines einfachen Billets zu acht Concerten beträgt 2 Thlr. 15 Ngr., der Preis eines Sperrsitzes 3 Thlr.
- 3) Die Zahlung dafür wird im Voraus je zur Hälfte bei dem Anfange der Concerte und kurz nach Neujahr 1855 erbeten, vollständige Vorauszahlung aber angenommen.
- 4) Zu jedem Concert wird durch das Tageblatt eingeladen. Die Abonnenten erhalten ihre Billets vorher zugesendet.
- 5) Die Musikalienhandlung Herrn **Fr. Hofmeisters** in der Grimma'schen Straße hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.
- 6) Billets zu einzelnen Concerten, sowohl einfache als für Sperrsitze, werden in der genannten Handlung bis Abends 5 Uhr des Concerttages, an der Casse jedoch Billets nur für gewöhnliche Plätze verkauft.
- 7) Das einfache Billet kostet 15 Ngr., ein Sperrsitz aber 20 Ngr.
- 8) Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Abgabe des Billets gestattet. Billets für Sperrsitze werden am Eingange nur vorgezeigt und im Saale an den mit der Anweisung der Plätze beauftragten Diener abgegeben.
- 9) Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Den etwaigen Wünschen der geehrten Abonnenten rücksichtlich ihrer Plätze soll, so weit möglich, gern entsprochen werden.

Subscriptions = Anzeige.

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich zur Subscription einzuladen auf das Mitte October d. J. im Verlage von **Robert Schäfer** in Dresden erscheinende Werk:

Friedrich August II.,
König von Sachsen.

Ein Denkmal für alle seine Verehrer.

Herausgegeben von
Dr. Julius Schladebach.

Dies Werk wird 12—15 Druckbogen stark, geziert mit dem Portrait des hochseligen Königs Majestät und einer Ansicht seines Lieblingsaufenthalts, des Königl. Weinberges bei Loschwitz, in Stahlstich, der Druck selbst mit grünem Eichenlaub eingefaßt und wird das Ganze in einen reich vergoldeten Umschlag broschirt ausgegeben.

Der Verleger wird keine Kosten scheuen, den unzähligen innigen und aufrichtigen Verehrern des Hochseligen ein seinem hohen Gegenstande äußerlich und innerlich möglichst entsprechendes Gedenkbuch darzubieten, und der im Verhältniß mäßige Subscriptions-Preis von 1 Thlr. 15 Ngr. wird hoffentlich genügend Zeugniß davon ablegen, daß dies Werk keine buchhändlerische Speculation ist. Es wird dasselbe kein anekdotisches Sammelwerk oder ein bloßer Wiederabdruck anderweitig veröffentlichter Notizen, sondern eine geschichtliche Original-Arbeit sein.

Die Namen der Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt und die Subscriptions-Listen am 20. September geschlossen. Es tritt dann der Ladenpreis von 2 Thlr. ein.

Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Unentgeltlicher Unterricht im Englischen und Französischen.

Personen jedes Geschlechts und Alters werden aufgenommen Königsplatz Nr. 15 parterre rechts. **Ed. v. Adelung.**

Schulanstalt
im Petersviertel und **R. S. Garnisonsschule.**
Fernern Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen sieht entgegen, Windmühlgasse Nr. 12,
der Schuldirektor **M. Thon.**

Schönschreibunterricht,
binnen fünfzehn Stunden jede noch so schlechte Schrift in eine schöne zu verwandeln. Näheres Painstraße Nr. 5, 3 Treppen,
von 10—2 Uhr Mittags.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-hüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reise-hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare **G. B. Heisinger** im Mauricianum.



Hängelampen,

in Verkaufslöcde, Restaurationen, Arbeitslöcde und große Salons passend, empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie **Wilh. Häckel jun.**, Klempnermeister im Salzgäßchen.

Glockenzüge von echtem Manilla-Hanf in grösster Auswahl, nach den neuesten, geschmackvollsten Modells, zu billigsten Preisen bei **Carl Thieme**, Thomagässchen No. 11.

Wiener Cigarrenzünder und Salonhölzer

empfehl **Carl Thieme**, Thomagässchen No. 11.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim, im Depot **Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.**

Wollene Leibbinden

empfehl **F. J. Wucherer**, Hainstraße Nr. 11.

Manillahanf-Glockenzüge

in grosser Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten, bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Wanzeninsectur,

Mottentinctur, Fliegenpapier, Fliegenwasser, Flöhpulver und Mäuse-tod empfiehlt **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Russische Ebrauglanzwische

in vorzüglichster Güte à Büchse 1 \mathcal{R} ist stets zu haben bei **F. E. Müller**, kleine Burggasse 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Für alle Blumenfreunde!

Blumen-Dümpulver, erprobt um kranke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl, als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu treiben, empfiehlt in Packeten, auf lange Zeit ausreichend, à 5 Ngr. **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Gasthof-Verkauf.

Unter sehr vortheilhaften Bedingungen beabsichtige ich meinen Gasthof, verbunden mit 5 Acker Feld, Wiese, Garten und Zubehör, zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Besitzer **Georg Diegge** in Voigtshain bei Wurzen.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Stande befindliches eisernes Grabgitter mit Sandsteinschwelle nebst Concession.

Hierauf reflectirende Herrschaften mögen die Güte haben, ihre Adressen unter H. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegen Mangel an Platz und baldiger Räumung des Gewölbes sollen verschiedene gut gehaltene dunkle- und helle Meubles noch sehr billig verkauft werden **Brühl Nr. 79.**

1 gut gehaltener Divan, 3 Gebett gute Betten und 1 Ausziehtisch sind zu verkaufen **Brühl Nr. 71**, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig Secretaire, Tische, Waschtische, Bettstellen u. s. w. **Burgstraße Nr. 10** im Hofe parterre.

Echten Peruanischen Gouvernements-Guano

in vorzüglichster Qualität empfing durch directe und vortheilhafteste Beziehung und empfiehlt solchen zum billigsten Preis **J. G. Schlobach jun.**

Zu verkaufen ist eine Ottomane mit Kasten Brühl, **Stade Köln Nr. 25** im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Mahagoni-Étagère. Das Nähere **Moritzstraße Nr. 6** parterre.

Zu verkaufen sind 1 Secretaire, 2 Kleiderschränke, Spiegel, runde und andere Tische, **Kohlrühle, Neukirchhof Nr. 9**, 1. Et.

1 Divan, 1 Matrage, 3 Gebett Betten sind zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 7**, neben der Hausmannswohnung, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Stück Koffhaarmatrazen mit Keilkissen oder während der Messe zu vermietthen **Nicolaistraße Nr. 47**, zwei Treppen.

Zu verkaufen sind 2 vollständige Gebett Betten, 1 gut gehaltener Divan, 1 runder Tisch, **Brühl Nr. 40**, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine fast neue **Sobelbank** und das ganze vollständige Zeug dazu, und mehrere Duzend **Schraub-zwingen und Aechte**, **Webergasse Nr. 4.**

Ein großer Schmiede-Blasebalg ist wegen Mangel an Platz zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen in der **blauen Mühle** beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein neuer zweispänniger Rollwagen **Dresdner Straße Nr. 57.**

Zwei gelehrte, sehr schön sprechende **Amazonen-Papageien** sind zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Portier auf dem **Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.**

Zu verkaufen sind 16 bis 18 Paar sehr schöne **Tauben** **Zeiger Straße Nr. 26** parterre.

Wegzugshalber sind **Königsstraße Nr. 18**, 4 Treppen 10 Stück **Canarienhähne** und eine **Partie Sieren** billig zu verkaufen.

Eine sehr schöne **Würfelfohle à Scheffel 11 \mathcal{R}** frei ins Haus empfiehlt **A. Saring**, hohe Straße Nr. 2a.

Bestellungen werden angenommen **Katharinenstraße Nr. 1** bei Herrn **Mützenfabrikant Scharf.**

Schönes langes **Gerstenstroh**, das **Bund 2 Ngr.**, ist fortwährend zu verkaufen **neue Straße Nr. 13** vor dem **Halle'schen Pförtchen.**



Es sind uns seit Jahren von verschiedenen Partien echter **Havanna- und Bremer Cigarren** einzelne $\frac{1}{4}$ Kisten als Rest verblieben, welche wir, um damit zu räumen, möglichst billig verkaufen. **G. C. Marx & Co.**, **Brühl Nr. 89.**

Zu verkaufen sind sehr schöne mehrlreiche **Kartoffeln**, die **Reze 33 Pfennige**, **Petersstraße Nr. 8** im Hofe parterre rechts.

Paradiesäpfel, Esrogim,

und grüne **Palmenzweige** hat erhalten

Johann George Hüter, sonst **F. J. Malinverno.**

Bestes Dampfwalzmehl à 21 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , **besten Dampf-mühlengries** 28 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , offerirt

S. Welker, **Ulrichsgasse Nr. 29.**

Besten Weisgries à 3 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} empfiehlt

S. Welker, **Ulrichsgasse Nr. 29.**

ff. Raffinatspitzen zu 3, 4, 5 \mathcal{R} , à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , offerirt

S. Welker, **Ulrichsgasse Nr. 29.**

Feinen und feinsten Kaffee findet man in großer Auswahl und billig bei

S. Welker, **Ulrichsgasse Nr. 29.**

Frucht-Sirup 1 \mathcal{R} 16 \mathcal{R} ,

Düsseldorfer Senf in Büchsen und ausgewogen empfiehlt **C. S. Lucius**, **Dresdner Straße Nr. 6.**

Servelat=Wurst, à Pfund 9 Ngr.,

Winterwaare,

empfehl **Wilh. Schmidt**, **Thomagässchen Nr. 2.**

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik

von
C. G. Gaudig in Leipzig

empfehlen ihre aus den besten Materialien mittelst Granitkessel und Granitwalzen auf das Feinste nach Pariser Art bereiteten **Chocoladen- und Cacaofabrikate**:

feine **Gewürz-Chocoladen**, à 32 Loth in 5 und 10 Tafeln, à 7 1/2, 8, 9, 10 und 12 %

feine **Banille-Chocoladen**, à 32 Loth in 4, 5 und 10 Tafeln, à 13, 15, 18, 20, 25 und 30 %

fein **Kacahout des Arabes**, ein sehr nahrhaftes Getränk, à 8 %

Suppen-Chocolade in Pulver à 5 %

f. **Cacaomassen, entöltes Cacaopulver, aromatischen Cacaothee und Gesundheits-Chocoladen** zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 5 & wird das 6. & frei, und bei größern Partien ein noch ansehnlicherer Rabatt gegeben.

Besonders preiswerthe und billige Chocoladen sind:

Mailänder Chocolade mit feinem Gewürz, 24thg. netto, 6 & für 1 &

Eisenbahn: do. do. 24 = = 7 & für 1 &

Kronen: do. do. 24 = = 8 & für 1 &

Preis-Courante werden stets gratis verabreicht.

Verkaufslager: **Frankfurter Straße Nr. 44.**
Burgstraße Nr. 1, Ecke d. Thomaskirchhofs.

Dampf-Kaffee's,

kräftig und fein von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt, à Pfund 9, 10, 11 und 12 Ngr., empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Presshese, deren ausgezeichnete Frische und Kraft nichts zu wünschen übrig läßt, erhält jeden Tag frisch aus einer der berühmtesten Fabriken
Theodor Schwennicke.

Stearinzerzen in feiner weißer Waare bei Abnahme v. 20 Pack à 7 3/4 %, im Einzelnen 8 %, empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Rosinen,

ganz gut gehalten, zu dem billigen Preis von 3 % per Pfund empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Von

neuem Neufchateller Käse, französischem Roquefort,

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari in Leipzig.

Von den zarten

Schott. Matjes-Häringen

erhielt noch ein Faß und empfiehlt zu dem bekannten billigen Preise
C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Feinste Mecklenburger Schinken zum Kochen, ditto zum Rohessen, Winterwaare, empfiehlt

Dor. Weise.

Die erwartete Zungenwurst mit vielen Zungen, frisch geräuchert, erbielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Von einem nahe gelegenen Rittergute kann noch Milch in Partien von 30—100 Kannen à 8 & früh und Abends franco Leipzig geliefert werden. Adressen werden poste restante Leipzig mit M. G. M. erbeten.

Zu kaufen gesucht

werden 2 Stück Doppelfenster, 3 1/2 Elle hoch und 1 Elle 22 Zoll breit Lehmanns Garten, erstes Haus, 3 Treppen links,

Gutsaufgesuch.

Gegen Mitgabe eines schönen Hausgrundstückes für 5000 &, in einer nahen Provinzialstadt günstig gelegen, wird ein Landgut von 6 bis 9000 & zu kaufen gesucht durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu kaufen gesucht wird billig ein Bettstirn mit 6 Theilen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen bei **G. S. Soefe.**

Gesucht

wird eine Nähmaschine. Adressen bittet man unter der Chiffre A. O. poste restante Leipzig franco einzusenden.

Ein junger Kaufmann wünscht ein auf hiesigem Plage bestehendes solides und lucratives Geschäft zu kaufen, zu pachten oder sich bei einem solchen zu betheiligen. Erwähnter besitzt vorläufig 8000 & Fond und erbittet sich Offerten unter S. T. # 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Es wünscht jemand ein kleines Geschäft zu übernehmen oder auch gegen Honorar etwas zu erlernen. Offerten werden unter der Chiffre H. A. poste restante erbeten.

Bitte

an meine edlen Mitbürger um ein Darlehn von 100 Thlr. auf ein Jahr gegen Wechselsicherheit und löbliche Zinsen; ich könnte meine zukünftige Existenz damit sichern. Nähere Verhältnisse sind mündlich zu besprechen. Die Wohlwollenden werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre F. D. # 4 Leipzig poste restante niederzulegen.

Ein **Fortepiano** wird billig zu leihen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind unter der Chiffre E. H. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche 2000 Thlr. gegen Cession einer guten Hypothek an Landgrundstücken.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt.

Auszuleihen sind auf gute Hypothek 3000—3500 Thlr. Gesuche in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter W. L.

600 Thlr. sind auf **erste sichere Hypothek** sofort auszuliehen. Adressen darauf bezüglich unter A. No. 3 in die Exped. d. Bl.

Einem soliden thätigen Mann, gleichviel Kaufmann oder nicht, wird eine angenehme Existenz geboten, wenn selbiger sich an einem Geschäft mit ca. 1500—2000 Thlr. betheiligen will. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. A. # 20. poste restante franco niederzulegen.

Eine achtbare Witwe, wohnhaft Hall. Str. 8, 4 Tr., würde gern Kinder von 3—6 Jahren zu mütterlich treuer Beaufsichtigung und Bewachung übernehmen. Auskunft ertheilt Past. Michaelis, Frankf. Str. 7.

Sollten kinderlose Aeltern gesonnen sein, einen artigen, wohlgebildeten 7jährigen Knaben (Waise) an sich zu nehmen, so würden sie selbigen der bittersten Noth und dem moralischen Untergange entreißen. Näheres Reichstraße Nr. 3 in der Steinguthandlung.

Einige im Putz fertige Demoiselles finden Beschäftigung im Putzgeschäft von **Wilh. Winne, Reichstr. Nr. 6.**

Gesucht wird eine geschickte Zuarbeiterin im Putzgeschäft Place de repos Nr. 1, 2 Treppen.

Soliden Mädchen wird **das Putzmachen tüchtig, baldigst, auch nach Wunsch unentgeltlich gelehrt.** Näheres mündlich bei **S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.**

Grübte Putzmacherinnen werden gesucht zum sofortigen Antritt bei **J. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6.**

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen

Friedrichstraße Nr. 27.

Gesucht wird für den 1. October ein ordnungsliebendes Mädchen, für Kinder und häusliche Arbeit passend. Näheres Place de repos, im Hauptgebäude 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein kräftiges und gesundes Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht. Das Nähere Brühl Nr. 52 in der Wirthschaft.

Gesucht

wird ein Hausmädchen und ein Kellner im **Odeon.**

Gesuch. Das junge Mädchen, welches vorgestern in Begleitung einer älteren Dame in Lindenau Nr. 3 war, um einen Dienst zu suchen, mag nochmals dahin kommen.

Eine Jungemagd, welche mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, findet zum 1. October einen Dienst Münzgasse Nr. 19, 1. Etage. Anmeldungen Vormittags zwischen 10—12 Uhr, Nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin. — Nur Solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuhaben haben, Brühl Nr. 81.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches reelles Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 9, 1 Tr.

Ein treues arbeitsames Dienstmädchen, das sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht Brühl Nr. 77, Gewölbe Nr. 2.

Ein solides, nicht zu junges Mädchen, welches gute Empfehlungen besitzt, auch sofort antreten kann, kann sich melden in der Conditorei in der Barfußmühle.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann, wird zu miethen gesucht den 15. September oder 1. October
kleine Funkenburg 2 Treppen links.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der in dem Laufe von zehn Jahren gründlich den Detailhandel kennen lernte, auch mehrere Jahre in einem Getreidegeschäft servierte und zuletzt die Reisen für eine Rum-, Spirit- u. Liqueurfabrik besorgte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter den bescheidensten Ansprüchen ein anderweitiges Engagement.

Geneigte Offerten beliebe man unter der Chiffre S. S. # 5. poste restante niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger cautionsfähiger Mann, der Buchhaltung und Correspondenz vollkommen mächtig, sucht zum 1. Januar 1855 oder später einen Posten als Buchhalter, Rechnungsführer etc. Hierauf Reflectirende werden um gefällige Einsendung ihrer Adressen unter O. R. No. 3 poste restante Taucha ersucht.

Gesuch.

Ein in den 30er Jahren stehender kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, zugleich 2—300 Thlr. Caution stellen kann, sucht einen sichern Posten als Markthelfer oder Hausmann. Man bittet gefälligst hierauf Reflectirende poste restante W. W. Waldheim franco Nachricht gelangen zu lassen.

Ein in der englischen und französischen Sprache erfahrener, bürgerschaftsfähiger Commis, gute Zeugnisse besitzend, von der Militairpflicht losgesprochen, gesonnen, seine dormalige Stelle zu verlassen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite und bittet, hierauf bezügliche Anerbieten mit dem Zeichen O. R. Nr. 16 versehen poste restante Leipzig zu befördern.

Ein zuverlässiger Mann, der sich willig jeder Arbeit unterzieht und gut empfohlen wird, sucht für die bevorstehende Messe oder auch für die Dauer einen Posten als Markthelfer, Diener oder dergl. Darauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre Adressen unter C. V. # 3. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann vom Lande sucht einen Posten als Hausmann; zugleich versteht derselbe die Gärtnerei. Darauf reflectirende Herrschaften wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter Chiffre K. M. P. poste restante franco Leipzig niederlegen.

Gesucht werden noch 2 Tage in Familien zu nähen. Das Nähere zu erfragen in der 4. Bude vom Thomaskirchhof her am Markte.

Ein im Schneidern und Weißnähen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung außer dem Haus. Grimm. Str. 31, links im Hofe 3 Tr.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht während der Messe Beschäftigung. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 3 Tr.

Gesuch. Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Diensten stand, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Oct. für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus dem Hannöverschen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die französische Sprache spricht, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin oder der Hausfrau zur Seite. Dieselbe empfiehlt sich eben so sehr durch gute Bildung als angenehmes Aeußere und würde mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt sehen.

Zu erfragen in Leipzig Johannisgasse Nr. 6 bei
L. Blau & Comp.

Ein ordentliches Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 11, Bäckerei.

Ein ordentliches, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Marienstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit besitzt, wünscht, da selbige nicht gern oft wechselt, bis zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Das Nähere wird Poststraße 13, 2 Tr. links ertheilt.

Eine Jungemagd sucht Verhältnisse halber zum 1. October einen Dienst als solche oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Geehrte Herrschaften wollen gefällige Adressen Dresdner Straße Nr. 36 beim Gärtner abgeben.

Eine in gesetzten Jahren stehende Demoiselle, welche schon mehrere Jahre als Wirthschafterin conditionirte, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wieder ein anderweitiges Engagement, wo möglich mit Kindern zu übernehmen; es wird weniger auf hohen Gehalt als freundliche Behandlung Rücksicht genommen. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. V. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 am Schuhmacherstand.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen bei dem Messerschmied Febring, Petersstr. 3 part. rechts.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst gr. Freischerg. Nr. 27, 2 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und 6 Jahre bei ihrer Herrschaft als Jungemagd ist, sucht zum 1. Oct. eine ähnliche Stelle oder für Alles. Näheres bei ihrer Herrschaft Reichels Garten im Vordergeb. rechts 2 Tr.

Ein junges solides Mädchen, das nähen und platten kann, sucht sofort oder bis zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 26 im Knopfmacher-gewölbe.

Ein Mädchen, das fein weißnähen und schneidern erlernt, sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 15. d. oder 1. kommenden Monats einen Dienst, kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein fleißiges, sehr ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht für 1. October bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Köchin. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, so wie andern weiblichen Arbeiten vollkommen vertraut und geübt ist, sucht einen für sie passenden Posten. Nähere Auskunft theilt gern mit
C. W. Grohmann, Antonstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. September für Alles einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10, hinten im Hofe.

Zu miethen gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein hübsches Familienlogis nebst Zubehör für Michaelis im Preise von 60 bis 80 p. a. , wo möglich in der Nähe der beiden Bahnhöfe. Adressen unter L. D. # 6. beliebe man in der Expedition dieses Blattes recht bald niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 251.)

8. September 1854.

Logis = Gesuch.

Zwei Herren suchen für Michaelis ein ruhig gelegenes Zimmer mit Kammer, freier Aussicht, nicht über 2 Treppen hoch, nicht zu weit vom Hospital gelegen.

Adressen abzugeben Königsstraße Nr. 18, 4. Etage.

Zu miethen gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern, meubliert, meßfrei, zum 1. October zu beziehen, im Preise von ca. 100 Thlr. Offerten beliebe man F. O. Expedition des Tageblattes zu adressiren.

Zu miethen gesucht wird noch zu Michaelis ein Local mit 2 Stuben, parterre oder eine Treppe, für ganz pünctliche Leute. Offerten übernimmt F. Möbius, Reichsstraße Nr. 9.

Gesucht wird für Ostern 1854 ein Geschäftslocal, geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und wo möglich Familienwohnung dabei, in guter Lage der inneren Stadt, durch das Agentur-Bureau von Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

In der Gegend des Peters- oder Grimma'schen Viertels wird von einem pünctlichen Manne ein Stübchen ohne Bett für circa monatl. 1 $\frac{1}{2}$ zu miethen gesucht. Adr. gez. L. H 8 i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird pr. 1. October a. c. ein helles Local mit Bodenraum in der Nähe der katholischen Kirche im Preise von ca. 45 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man bei Herrn F. A. Schumann, Porzellanhandlung, Petersstraße Nr. 43 abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein kleines Logis in freundlicher Lage im Preise von 30—40 Thlr., welches aber sogleich oder zu Michaelis bezogen werden kann. Adressen bittet man in der Conditorei des Hrn. Ortelli, Thomasp. 9 abzugeben.

Ein freundlich meubliertes Garçon-Logis wird sofort oder pr. 1. October zu miethen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises bittet man im Hotel de Saxe abgeben zu lassen.

In der Nähe der Petersstraße wird pr. 1. October a. c. ein helles Logis im Preise von 40—50 Thlr. zu miethen gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn Paul Klahre, Petersstraße Nr. 41 abzugeben.

Gasthofs = Verpachtung.

Eine in der frequentesten Messlage bestens eingerichtete Gasthofswirtschaft mit den nöthigen Fremdenzimmern, schönen Kellern und großen Stallungen ist eingetretener Verhältnisse halber sofort anderweit unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres Pachhofgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Vorkommende Miethveränderungen

bitte ich die verehrlichen Hausbesitzer und Localinhaber, welche mir ihre Aufträge zuzuwenden gedenken, mir möglichst bald gütig mittheilen zu wollen, indem bereits viele Gesuche von respectablen Familien, Geschäftsmännern u. s. w. bei mir eingegangen sind.

Carl Schubert, Agenturbureau, Reichsstraße Nr. 13.

Einige Gebett gute Betten sind zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Wesvermietung. Ein helles großes Verkaufslocal, für Tuch- und Wollenwaaren passend, im Hofe gelegen, ist für diese und künftige Messen zu vermieten.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 11.

Wesvermietung: 2 Stuben mit Alkoven, Aussicht auf den Nicolaihof, Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.

Wesvermietung. Ein Local erster Etage, welches früher als Waarenlager benutzt wurde, ist die kommende Messe zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3.

Vermietung.

Die neu eingerichtete dritte Etage in dem am Thomaskirchhof unter Nr. 5 gelegenen Hause ist sofort zu vermieten durch Adv. Bentner sen.

Zu vermieten ist ein Hofgewölbe, so wie eine Niederlage in der Nicolaistraße hier.

Adv. Dr. Andriessky, Reichsstraße Nr. 44.

Zwei schön eingerichtete Familienwohnungen eine Treppe hoch, bestehend aus je 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, sind in der neuen Brauerei vor dem Zeißer Thore von jetzt ab zu vermieten.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis ein sehr freundliches, gut gehaltenes Logis 2. Etage von 3 Zimmern und Zubehör, in nächster Nähe der Promenade, zu vermieten. Preis 150 $\frac{1}{2}$. Näheres zu erfragen Fleischerplatz Nr. 3 parterre.

Die erste Etage im Thomaspäßchen Nr. 5 ist von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Gartengebäude.

Kellervermietung.

Im Salzgäßchen Nr. 4 ist der aus mehreren Abtheilungen bestehende seitherige Schenkeller von jetzt an zu vermieten. Auskunft ertheilt Dr. Brox, Salzgäßchen Nr. 5.

Zu vermieten

ist vom 1. October ab ein Zimmer mit angrenzendem Schlafcabinet Dresdner Straße Nr. 17, dritte Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie, ausmeublierte Stube an einen soliden Herrn große Fleischergasse Nr. 26, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen für einen Herrn künftigen Ersten Marienstraße Nr. 221 G., 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Petersstraße Nr. 40 bei Witwe Dederich.

Eine meublierte Stube, die Aussicht nach der Promenade und Königsplatz, ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Das Nähere Münzgasse Nr. 3 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube ist vom 15. d. M. an zu vermieten für einen oder zwei Herren Burgstr. Nr. 22, 4. Et. vorn heraus.

Eine im erhöhten Parterre gelegene Stube ist an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten vom 1. October an zu vermieten auf der Pachhofgasse Nr. 7 links.

Näheres daselbst parterre.

Eine sehr freundliche meublierte Stube, mit und auch ohne Bett, ist zu vermieten und kann auch sofort bezogen werden Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Eine gut meublierte Stube vorn heraus, 4 Treppen, ist zu vermieten Neulirchhof Nr. 12.

Eine meublierte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten in der kleinen Funkenburg 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen kann bei einer Frau eine gute Schlafstelle bekommen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe, 3. Thüre rechts.

Tanzunterricht. Da nächsten Dienstag die erste Unterrichtsstunde sowohl in den deutschen, als auch in den französischen Tänzen beginnt, so möchte ich die geehrten Herren und Damen bitten, sich recht bald entweder im Unterrichtslocal (Leipziger Salon), oder Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen zu melden.

Auch ertheile ich zu jeder beliebigen Tageszeit Unterricht.

Robert Schilling, Tanzlehrer.

Rob. Schilling. Heute 7 Uhr Übungsstunde im Leipziger Salon.

Louis Werner. Heute Übungsstunde. Anfang 7 1/2 Uhr.

Leichenzering. Sonntag den 10. Sept. Kränzchen in Döllitz bei Connewitz.

Pariser Salon. Heute Stunde. Anfang 8 Uhr. H. Wehrmann.

Nach Horburg

heute Mittag halb 1 Uhr Omnibusfahrt bei J. C. Freyer.

Zum Horburger Jahrmarkt

heute den 8. September ladet ergebenst ein Schwarzer Bär. A. Lautzschmann.

Artemisia.

Sonntag den 10. September Sternschiessen.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Concert.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zu „Stradella“ v. Flotow; Concert: Ouverture v. Heynsdorf; Quartett aus der Oper „Don Sebastian“ v. Donizetti; Finale aus der Oper „Maritana“ von Wallace; Chor u. Arie aus der Oper „I Masnadieri“ v. Verdi; Quadrille aus dem Baudeville „Die weiblichen Seelen“, arrang. v. H. Schütz (neu) und Jubelmarsch v. J. G. Hauschild (neu) mit brillanter Schlussdecoration und Feuerwerk. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Gosenschenke in Eutritzsch. Heute großes Concert (Militärmusik). Anfang 6 Uhr.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Zu dem heutigen großen Concert ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein S. Fischer.

Nächsten Sonntag den 10. September

Erntefest in Connewitz!

In Stötteritz alle Abende warme Speisen

und alle Tage gefüllter Äpfel-, Pflaumen-, Spritz- und div. Kaffee Kuchen, ff. Baiarisches und Gersdorfer ic. ic. Schulze. Gleichzeitig empfehle meine Georginenflor, welche über 600 der neuesten engl., franz., belgischen und deutschen Prachtsorten enthält, so wie 100 Sorten der neuesten Berdenen zur gefälligen Ansicht und werden fortwährend Aufträge angenommen.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau Sonntag den 10. September, wozu ich ergebenst einlade. C. Zahn.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfbratenbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst bei Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Gesellschaftshalle. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das baierische und das Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind zu empfehlen. A. Zerbe vor dem Zeiger Thore.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein Senke in Reichels Garten.

Morgen großes Schlachtfest bei F. Grasowurm, baierischer Platz Nr. 2.

Colosseum. Zum Concert und launigen Gesangsvorträgen ladet heute freundlichst ein mit dem Bemerkun, daß dabei Schlachtfest stattfindet, und die Biere ff. sind, C. Prager.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag von 5 Uhr Concert. M. Wenck.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert, dabei empfehle Hasen- und Entenbraten, Karpfen polnisch, nebst ausgezeichneten Bieren und bitte um recht zahlreichen Besuch. W. Thieme.

Zum Orts-Erntefest

Sonntag den 10. September ladet ergebenst ein W. Beer in Knauthain.

Einladung.

Zum Erntefeste in Böhlig-Ehrenberg Sonntag den 10. September a. c. bittet um recht zahlreichen Besuch der Wirth daselbst J. Große.

Erntefest

im Gasthose zu Gynhra,

Sonntag den 10. September, verbunden mit Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Th. Kittel.

Kleinzschocher.

Sonntag zum Orts-Erntefest ladet zu guten Speisen, ff. Lagerbier und feinem Kuchen ergebenst ein C. Theuerkorn.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ein S. Söhne.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend russischer Topfbraten mit Klößen, Rebhuhn, Hasenbraten mit Weinkraut und verschiedene kalte und warme Speisen, so wie täglich frisches Gebäck.

C. Martin.

Die Biere sind ff.

Oberschenke in Gutrigsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Die Gose ist ff.

Fr. Scharlach.

Goldnes Lämmchen.

Heute, so wie von jetzt an alle Freitage ladet zu Speckfuchen freundlichst ein

F. Hönike.

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet

C. Bartmann.

Berbster Bitterbier, echt und rein, ganz vorzüglichst, aus der Kohlischen Brauerei, ist einzig und allein zu haben bei

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Geisslers Salon.

Heute Abend ladet zu Schinken und Klößen ergebenst ein

D. D.

Heute Abend Rinderbraten mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade. Lagerbier ist ff.

Eduard Frengang, Dresdner Straße Nr. 58.

Im Speisekeller Grimma'sche Straße Nr. 14 heute Mittag Topfbraten mit Klößen a Portion 3 Ngr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen und morgen Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein

Gb. Mieth, Neumarkt Nr. 23.

Freitags früh 8 Uhr Speckfuchen beim

Bäckermeister Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren

wurde eine kleine goldene Broche mit Amethyst auf dem Wege von der Dresdner Straße bis zum großen Kuchengarten. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben eine gute Belohnung in der Englischen Kunst-Anstalt von A. M. Payne, Georgenstraße Nr. 1.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf der Gerberstraße ein schwarzer Atlas-Knicker, weiß gefüttert. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 16.

Verloren wurde am Sonntage ein einfacher massiver goldener Ohrring. Wer selbigen zurückgibt, erhält eine gute Belohnung Neumarkt Nr. 10 im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde von der Rudolphstraße nach der zweiten Kleinkinderbewahranstalt in der Emilienstraße ein Kattunrock; da der Verlust eine arme Frau betrifft, so wird der ehrliche Finder gebeten, denselben Rudolphstraße Nr. 1650, 1 Tr. hoch abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Mädchen am Mittwoch Abend in der neunten Stunde von der Post bis zum Dresdner Thor ein Porte-monnaie, enthaltend 1 Ducaten und 22 1/2 Sgr. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Feldgasse 44 c, bei Frau Kittel.

Verloren. Am 5. d. Mts. hat ein Dienstmädchen auf dem Markt ein Porte-monnaie mit ca. 1 1/2 Thlr. Silbergeld verloren, welches der ehrliche Finder ersucht wird, Grimma'sche Straße bei Sturm, vormalig Pohl, im Laden abzugeben.

Pension.

Derjenige Herr, der vor ungefähr 14 Tagen mit einem 8 bis 10jährigen Knaben Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen im Hof war, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen, indem seinem Wunsche genügt werden kann. — Auch kann daselbst noch ein Knabe, der hier die Schule besuchen soll, Aufnahme finden, indem selbiger unter Aufsicht eines Lehrers sein könnte.

Die Frau, welche gestern das Stübchen Neukirchhof Nr. 46 gemiethet hat, wolle sich gefälligst noch einmal hin bemühen.

B. Woll'n Se denn heite och ins Sommerdeader gehn? Necht hann Se, denn, weess Knöpfchen, 's sull aber och sebre scheene wäre; ich hab's nähmlich gehärt, Se kenn mer's uf Nehre floben!

A. Ne! mich führen ganz andere Gefühle als bloße Vergnügungssucht dahin. — Ich muß mich genereuse beweisen, denn ich habe ihm den schönsten Tag meines Lebens zu verdanken.

B. Ach lieber gar, was Se da mich sagen! Das is ja scheene, das hätt ich von Sie gar nicht geklobt. Na löben Se scheene wohl, aber klatschen Se sich nur nicht wieder die Hände wunt, 's is reene wegen der Leite.

Heute wird es hübsch im Sommertheater.

Wer Spaß haben will, gehe heute ins Sommertheater.

Saalbach wird heute groß sein.

Wü heust Sommertheater, da müssen wü heute reun. Zwückauer.

Na das versteht sich, alles was Bene hat, geht heute ins Sommertheater. Louis.

W. fleben! was host de gemocht for ein Geschmüs von — Liebe — Sehnsucht — Schmerz — und Freide? Werthheimleben.

X. X. Hast Du mich denn ganz vergessen? G. d. A...

Es gratulirt dem Fräulein Thekla Claus zum 15. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Freund in der Ferne.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Faber'schen, früher Weiske'schen Krankencasse werden hiermit zu der am 9. Sept. d. J. Abends 7 Uhr im Gastzimmer des weißen Adlers (Burgstraße) stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Julius Faber, d. 3. Cassenvorsteher.

L. Lehrerverein. Heute Abend 7 Uhr Ausschussung.

S.K. Heute Freitag Extra-Club.

Gestern Abend 1/211 Uhr entschlief sanft mein guter Mann, der Oberschaffner bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, Heinrich Singer.

Diese Trauernachricht widmet seinen Verwandten und Freunden die hinterbliebene Witwe

Johanne Singer geb. Westhorn.

Magdeburg, den 7. September 1854.

Den 6. Sept. Nachmittag 1/22 Uhr starb unser jüngstes Kind, Karl Johannes Richardt Adelman, im noch nicht vollendeten 1. Jahre. Diese traurige Nachricht unsern Verwandten und Freunden.

Die Familie Adelman, im Namen der Groß- und Urgroßältern.

Hülferuf!

Wie schon aus öffentlichen Blättern bekannt, ist die Provinz Schlesien, hauptsächlich Breslau und dessen Umkreis, durch starke anhaltende Regengüsse, wie sie seit Menschengedenken nicht da waren, der Art mit Ueberschwemmungen und Verheerungen heimgesucht worden, daß ganze Kreise unter Wasser stehen.

Wie groß das Unglück ist, mag schon aus dem Umstand hervorgehen, daß an 20.000 ohnehin ganz arme Menschen, ihrer nothdürftigsten Nahrungsmittel für den bevorstehenden Winter völlig beraubt, der entsetzlichsten Zukunft entgegensehen.

Unterzeichnete, noch besonders von dem in Breslau zusammengesetzten Comité hierzu veranlaßt, wenden sich daher an alle ihre Mitbürger um milde Gaben für jene Unglücklichen. — Der Pflicht gegen die leidenden Mitmenschen eingedenk, vertrauen wir auf die Wohlthätigkeit Leipzigs, das sich dadurch das schönste Denkmal der Liebe setzt.

Zur Entgegennahme jeder Art von Beiträgen erklären wir uns gern bereit, und werden wir solche s. Zt. veröffentlichen.
Leipzig, am 2. September 1854.

Frege & Comp.
Moriz Marx.

Heinrich Küstner & Comp.
Carl Bruner.

S. S. Schletter.
Harc & Nolte.

Das heutige Thé dansant

beginnt nicht um 7 Uhr, wie irrthümlich auf den ausgegebenen Billets bemerkt ist, sondern nach der Bestimmung des Programms um 8 Uhr.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Sommertheater.

Heute Freitag den 8. September, Benefiz des Herrn von Dthegeven: Graf Boucksin oder Preußen — Sachsen und Baiern. Hierauf: *Sennora Pepita, mein Name ist Meyer.*

Die bereits bestellten Billets sind Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr an der Sommertheater-Casse in Empfang zu nehmen, widrigen Falls dieselben anderweit vergeben werden.
Die Direction.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 λ). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Ihro Kaiserl. Hoh. die verw. Frau Großherzogin v. Sachsen-Weimar, Stadt Rom.
Ackermann, Part. v. Gerstungen, St. London.
Alexander, Musikus v. Wallenfärdt, schw. Kreuz.
Bosché, Fabr. v. Bremen, Stadt Dresden.
Bürgers, Landger. Rath v. Köln, Stadt Rom.
Bertram, Reg.-Secret. v. Magdeburg,
Berlsheimer, Kfm. v. Fürth, und
Bäcker, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Bauer, Kfm. v. Breslau, goldne Sonne.
Brüner, Handelsm. v. Königsberg, schw. Kreuz.
Barthels, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Böhler, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Benner, Kfm. v. Mühlhausen, St. Dresden.
Bluth, Kfm. v. Schneeberg, goldner Hahn.
Benedek, Wollh. v. Raumburg, und
Bauer, Kfm. v. Teplitz, goldnes Sieb.
Böttcher, Stadtrath v. Magdeburg, S. de Bav.
Grensdson, Part. v. Albersberg, gr. Blumenberg.
Gornik, Kfm. v. Buzareß, Hotel de Baviere.
Gombier, Frau v. Paris, Stadt Berlin.
Dannenberg, Kfm. v. Barmen, Stadt Breslau.
v. Oberlein, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Oepen, Kfm. v. Ebersfeld, und
Grenstein, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Freitrich, Def. v. Königsheim, Stadt Breslau.
Frank, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Freße, Ober-Reg.-Rath v. Kobach, St. Berlin.
v. Gernar, Major a. D. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Grete, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Rom.
Garbe, Fabr. v. Schirgiswalde,
Gumbert, Kfm. v. Bernburg, und
Graf, Fabr. v. Hofweil, Palmbaum.
Gasling, Capitän v. Liverpool, und
Gasling, Frau v. London, Stadt Nürnberg.
Grimm, Frau v. Stettin, halber Mond.
Giernerbaum, Part. v. Libotschan, schw. Kreuz.
Gause, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Hölmeyer, Brauer v. München, und
Hölsig, Kfm. v. Graudenz, Palmbaum.
v. Horn, Prem.-Leutn. v. Berlin, St. Nürnberg.
Hennig, Büchsenmacher v. Oberkrahau, schwarzes Kreuz.
Heydner, Kfm. v. Altdorf, Stadt Hamburg.
Hahn, Prof. D., und
Hahn, Cand. v. Greifswalde, Blumengasse 1.
Hoffmann, Rgbes. v. Zittau, goldne Sonne.
Helsrich, Fabr. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Junger, Kfm. v. Trier, Hotel de Pologne.
Kraft, Kfm. v. Burgundstadt, St. London.
Kemper, Obes. v. Amsterdam, S. de Pologne.
Klavohn, Porzellanmaler v. Altbaldensleben, u.
Kalb, Part. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Köllner, Landger.-Dir. v. Grimma, St. Dresd.
Kachott, Buchh. v. München, St. Hamburg.
Kreßschmar, Kfm. v. Nerschau, goldner Hahn.
Kuhlmann, Fabr. v. Gilenburg, Kaiser v. Oest.
Kerger, Kfm. v. Liegnitz, und
Krell, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Kirchner, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Löhner, Amtm. v. Eisenberg, goldne Sonne.
Levin, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.
Loeilott, Steindruckereibes. v. Berlin, Palmb.
Liebe, Obes. v. Maguhn, Stadt London.
Lindner, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Lehmann, Handelsm. v. Reichenbach, schw. Kreuz.
Liges, Chemiker v. Brüssel, Stadt Dresden.
Linder, Fräul. v. Rothenburg, Hotel de Russie.
v. Mandelsloh, Fräul. v. Weimar, St. Rom.
Mende, Restaurat. v. Eisenach, Stadt London.
Meißner, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
Milman, General v. London, und
Münich, Assessor v. Halle, Hotel de Pologne.
Mann, Fabr. v. Grimmitzschau, schw. Kreuz.
Müller, Kfm. v. Zittau, Stadt Wien.
Morgenthau, Kfm. v. Fürth, Stadt Riesa.
Meyer, Frau v. Heyde, und
Maurus, Part. v. Graf, Hotel de Baviere.
Reville, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Niemann, Rgbes. v. Berlin, S. de Pologne.
Nowack, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
Pfaulholzer, Fräul. v. München, St. Breslau.
Pönnig, D. v. Dresden, Stadt London.
Pfeiffer, Oberfeuer-Director v. Cassel, Stadt Nürnberg.
Poage, Frau v. Schwerin, Hotel de Baviere.
v. Rodenberg, Assessor v. Berlin, und
v. Rodenberg, Assessor v. Cleve, gr. Blumenb.
v. Rothahn, Geh. Rath v. Riga, S. de Bav.
Röcher, Bäckerstr. v. Breslau, Palmbaum.
Reinhardt, Adv. v. Wilsdruff, Hotel de Pologne.
Reimann, Hofrath D. v. Weimar, St. Rom.
Strehle, Polytechniker v. Dresden, und
Spittel, Kfm. v. Jena, Palmbaum.
Swoboda, Finanzrath v. Triest, und
Schmidt, Fräul. v. Kirchberg, Stadt Breslau.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Streit, Def. v. Coburg, Stadt Nürnberg.
Schedensadt, Maler v. Sondershausen,
Schuster, Fabr. v. Reichenbach, und
Stark, Stud. v. Merseburg, schw. Kreuz.
Säger, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Schulz, Referendar v. Breslau, gr. Baum.
Schneider, Leutn. v. Dresden, und
Schaller, Fräul. v. Breslau, St. Hamburg.
Schubel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.
Sonne, Kfm. v. Weimar,
Schlamberger, Cand. v. Augsburg,
Stammer, Def. v. Neuhau,
Souhay, Part. v. Lübeck,
Sambrooke, und
Smith, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Stein, Fräul. v. Weimar, Stadt Rom.
Steffens, Künstler v. Stuttgart, S. de Pologne.
Teget, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Oestreich.
Tönnies, Löpfer v. Barbby, und
Teichert, Part. v. Dresden, goldner Hahn.
Thürnagel, Balletmstr. v. Berlin, und
Thomas, Kfm. v. Graßlitz, Palmbaum.
Tollmann, Kfm. v. Lanna, St. Nürnberg.
Treiber, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Terlag, Kfm. v. Dülken, Kranich.
Triebe, Fräul. v. Drossdorf, grüner Baum.
Ungewitter, Baumstr. v. Cassel, S. de Pologne.
v. Uermey, Geh. Rath v. Pesh, S. de Bav.
Viel, Obes. v. Havre, Hotel de Baviere.
v. Bighthum, Oberhofmstr. v. Weimar, St. Rom.
Boreksh, Fräul. v. Altenburg, St. Breslau.
Borberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London.
Voigt, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.
Weiß, Frau v. Preßburg, schw. Kreuz.
Weber, Fräul. v. Prag, Stadt Breslau.
Westphal, Def. v. Nienburg, Driffauer Hof.
Wolf, Def. v. Spitz, Rauchwaarenhalle.
Wunderlich, Rgbes. v. Rügendorf, gr. Baum.
Wolf, Kfm. v. Außig, goldnes Sieb.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
v. Wittenhorst-Sonsfeld, Landrath v. Ottweiler, u.
Wachtmann, Fräul. v. Braunschweig, gr. Blbg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Sept. Abends 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.